

# Der Engel der Ärzte-Opfer

ZDF verfilmt Leben von Dr. Britta Konrad

Von **MARCUS BÖTTCHER**  
und **VOLKMAR OTTO**

Steglitz – Es gibt Momente, da würde sich Britta Konrad am liebsten mit ihren Mandanten in eine Ecke setzen und weinen. Die 52-Jährige kämpft als Medizinerin und Anwältin für Opfer von Ärzte-Pfusch. Jetzt zeigt das ZDF zwei Spielfilme über ihre Arbeit.

Der Teppich in Konrads Steglitzer Kanzlei ist plüschig weich, Kerzen hüllen den Raum in warmes Licht. Hier reden sich viele den Kummer von der Seele. Wie die Frau, die unter starken Schmerzen hochschwanger in die Klinik eilte. Die Ärzte schalteten schnell – Notkaiserschnitt. Problem: Der Schlüssel zum Operationssaal war verschwunden. „Wegen der Verzögerung erlitt das Ungeborene einen Hirnschaden infolge des schweren Sauerstoffmangels. Eine der schlimmsten Hirnverletzungen überhaupt“, erzählt sie.

Oder die Familie einer Frau, bei der vor der Hüftoperation-Operation vergessen wurde, ein blutverdünnendes Mittel (zur Prophylaxe von Schlaganfällen) abzusetzen. „Solche OPs gehen mit einem hohen Blutverlust einher. Sie ist verblutet.“

Fälle wie diese werden am 24. November und 15. Dezember in zwei den ZDF-Folgen „Engel der Gerechtigkeit“, jeweils um 20.15 Uhr, gezeigt. Dr. Britta Konrad (vertrat schon mehrere tausend Mandanten) ist das Vorbild für die Rolle „Dr. Patricia Engel“, gespielt von Katja Weitzenböck. Auch sie hat es wie die Berlinerin mit Kunstfehlern, Organhandel, Entmündigung von Patienten, oder Kopfgeldprämien für Ärzte zu tun.

Wie in den Fernsehfilmen erkämpft die Medizinerin und Anwältin auch in der Realität Schadenersatz bis in den siebenstelligen Bereich. Kritikern entgegnet sie: „Man muss differenzieren. Hat der Arzt zum Beispiel einen vermeidbaren Fehler gemacht oder sind bei einer Behandlung Komplikationen aufgetreten? War die falsche Diagnose zu rechtfertigen?“ Ein Beispiel: Zwei Patienten in der Notauf-



**Katja Weitzenböck** (hier mit **Robert Atzorn**) spielt die Hauptrolle in „Engel der Gerechtigkeit“. Anwältin und Medizinerin **Dr. Britta Konrad** aus Steglitz (re. vor ihrer Kanzlei) war Vorbild für die Rolle.

nahme. Einer kam vom Fußballspielen, 35 Jahre alt. Der Andere, 65, saß vorm Fernseher. Beide klagten über einen linksseitigen Schulter-Arm-Schmerz, beide bekamen ein Schmerzmedikament und den Hinweis, gegebenenfalls einen Orthopäden aufzusuchen. „Bei beiden hatten einen Herzinfarkt, also klare Diagnosefehler. Aber: Bei dem 35-Jährigen liegt kein haftungsbegründender Sachverhalt vor. Da durfte der Arzt irren, nichts sprach für einen Herzinfarkt. Anders beim 65-Jährigen. Bei diesen Symptomen hätte der Arzt zunächst einen Herzinfarkt ausschließen müssen.“ Eines hat Dr. Konrad durch ihre Arbeit gelernt. „Gesundheit gibt es nicht mit dem Krankenschein.“



Nach dem Bombenalarm war die Schlange wieder lang für das iPad.

## Apple Store Bombenstart für neues iPad

Charlottenburg – Zum Start des neuen iPad Air gab es gestern Bomben-Stimmung vor dem Apple Store am Kudamm. Allerdings nicht so wie geplant. Ein herrenloser Koffer sorgte für Aufregung bei den Fans, die teilweise schon tagelang anstanden. Der silberne Handwerker-Koffer machte sich verdächtig, weil er elektrische Geräte enthielt.

Zwischen Meinecke- und Fasanenstraße wurde die Einkaufsstraße abgeriegelt – genau in der Apple-Store-Zone. Die Massen drängten sich hinter dem Absperrband der Polizei. Nervenfolter für jeden Apple-Fan.

Um 11.30 Uhr dann die Erlösung: Keine Koffer-Bombe und die Meute stürmte in Richtung des neuesten Objekts ihrer Begierde.

## Kiez-Aktion Balkon-Konzerte unter Nachbarn

Friedrichshain – Heute werden 38 Balkone in Friedrichshain zur Bühne. Dann singen, tanzen, schauspielern und lesen die Anwohner für ihre Nachbarn. Jeder Teilnehmer hat für seinen Auftritt in der „Nacht der singenden Balkone“ 10 bis 15 Minuten Zeit. Es gibt drei Touren, bei denen die Veranstalter ab 17 Uhr mit den Besuchern durch die Kieze von Balkon zu Balkon ziehen.

► pollyandrob.com

## Feuerteufel Mülltonnen gehen in Flammen auf

Lankwitz – Unbekannte Täter haben mehrere Mülltonnen, ein Auto und einen Motorroller in Lankwitz in Brand gesteckt. Wie die Polizei mitteilte, gingen in der Nacht zum Freitag in den Straßen rund um die Wedellstraße acht Mülltonnen in Flammen auf. In der Belßstraße wurde dabei auch ein Auto beschädigt. Ein neben dem Motorroller stehendes Fahrrad geriet ebenfalls in Brand.